

3

1

0

2

eins.
zwei.
drei.
vier



Moto Auto Center Dällikon

Diagnose, Reparaturen und Service für alle Marken

René Dünki
Hüttenwiesenstrasse 13
8108 Dällikon

Telefon 044 844 66 71
Fax 044 844 66 72
Mobile 079 374 88 84

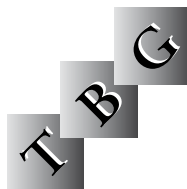
info@moto-auto-center.ch
www.moto-auto-center.ch

Beta



Josef Gander

Beratung
Buchhaltung
Abschluss
Revision



Treuhandbüro Gander

Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 044 810 16 15
Fax 044 810 16 15

Liebe TWN Kolleginnen und Kollegen

30 Minuten brauchte der Böög am Zürcher Sechsilüüte, bis der Kopf explodierte. Dies bedeutet einen schlechten Sommer, ganz ohne Wetter-App, was sich bisher leider bewahrheitete. Immerhin war die Abendausfahrt bei warmem Wetter. Allerdings schien die Anfahrt nach Zumikon übers Bellevue wegen exakt zu diesem Zeitpunkt passierender Tour de Suisse schwierig. Aber nein, vermutlich haben alle die Heimfahrt im Feierabendverkehr verschoben oder die ÖV genommen, jedenfalls passierte ich bei wenig Verkehr um 18.30 Uhr das Bellevue. El Presidente führte uns via schöner Strassen durch das Zürioberland. Auf der Forch gab es dann für die Hungrigen eine Pizza. Bei der Heimfahrt um 23 Uhr kamen wir dann allerdings in einen heftigen Gewitterregen: Fazit: Meine Gore-Tex Hose ist nicht mehr dicht.

Nun kündigt sich der Juli mit beissem ZüriFäscht und bald Sommerferien an. Ach ja, habe ich fast vergessen: Beim SAM Trial in Hilfikon war es brutal heiss, über 33 Grad, zum Glück die meisten Sektionen im Schatten, aber die Kräfte ermatteten mit der Zeit und am Ende der Sektion fehlte mir teils der letzte Biss, war aber ein sehr schönes Trial.

Ich wünsche nun allen einen tollen Sommer.

Gruss Päder

Der Vorstand 2012



Präsident Peter Wohler
Thesenacher 8
8126 Zumikon
Telefon 044 918 29 60
peter.wohler@bluewin.ch

Vize Präsident Peter Weber
Bodenackerstrasse 5
8912 Obfelden
Telefon 044 761 35 84
lagune@bluewin.ch

Finanzchef Sepp Gander
Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 044 810 16 15
tbggander@bluewin.ch

Redaktor Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich
Telefon/Fax 044 482 46 56
patrick@twncub.ch

Sportchef Beat Christen
Dorfstrasse 18
8311 Brütten
Telefon 079 445 20 81
sportchef@twncub.ch

Beisitzerin Andrea Hostettler
Martastrasse 124
8003 Zürich
Telefon 079 540 40 20
andrea@twncub.ch

**Stv. Sportchef
Christian Weilenmann**
Rudolfingerstrasse 22
8466 Trüllikon
Telefon 079 355 97 43
c.weilenmann@solnet.ch

www.twncub.ch

Sonntag, 21. April 2013

Es regnete praktisch nicht in Windlach

Alle waren überzeugt: schlechter kann das Wetter 2013 nicht sein als es am Trial 2012 war! Als ich allerdings am Samstagmorgen aus dem Fenster schaute, war ich mir dessen nicht mehr so sicher. 15 Zentimeter Schnee lagen da auf unserm Hausplatz! Das waren ja herrliche Aussichten!...

Zum Glück <besserte> sich aber die Wetterlage etwas, sodass der Schnee vom Morgen sich im Laufe des Samstags allmählich verflüchtigte. In der Grube,

wo in der Nacht praktisch kein Schnee fiel (gottseidank), trocknete es bis zum Abend sogar fast ab – leider wirklich nur fast. Kurz: Nach den einschlägigen Erfahrungen des Vorjahres wusste man was zu tun war:

- Die 10 Sektionen wurden konsequent auf Schlechtwetter ausgesteckt
- Permanente Feuchtgebiete und Schlammnester wurden nicht in die Sektionen einbezogen
- Die Startzeiten wurden besser verteilt (der FMS fuhr ja auch, deshalb Startzeiten)
- Das Büro würde in einen beheizten Campingwohnwagen verlegt
- Die Sektionen wurden andersrum nummeriert (1. Sektion am weitesten vom Start entfernt)



tes Jahr die erste Sektion befand, im Kuschelwäldchen.

Die Sektionen 1 bis 5 boten nebst Steinen manchmal sandigen- und/oder lehmigen Untergrund trotzdem fanden alle Klassen recht guten Grip.

Die Sektionen 7 und 8 gingen in Ordnung und waren eher leicht gesteckt; zumal

So ergab es sich, dass die neue Klasse <Twinshock> und die Klassen 5 und 8 bereits um 8.15 Uhr starteten, dies zusammen mit den Open/Junior-Klassen des FMS.

Die frühe Startzeit der Twinshocker wurde bewusst so gesetzt, damit diese bei Bedarf noch genug Zeit hatten, in ihren angestammten Kategorien mit modernem Gerät zu starten – was einige dann ja auch taten... So kam es, dass über den ganzen Morgen verteilt gestartet wurde (die letzten gingen um 11.30 Uhr). Dies wirkte sich sehr positiv aus, denn es gab nirgends Stau aber auch nirgends lange Pausen oder Lücken.

Um nochmals auf das Wetter zurückzukommen: Es war markant <wärmer> als letztes Jahr. Auch die Windstärke hielt sich in Grenzen und kam, Gott sei dank aus Westen und nicht aus Norden. Und: es regnete (praktisch) NICHT!

Somit war die Stimmung unter den Fahrern und Besuchern auch gar nicht schlecht, und auch die Punktrichter froren sich die Extremitäten nicht ab. Immerhin fanden trotz den miesen Wettervorhersagen über 80 Fahrer (SAM und FMS) nach Windlach. Wie schon erwähnt wurde umgekehrt gestartet. Das heisst, die Sektion 1 befand sich ganz im hinteren Teil der Grube, oberhalb wo letztes Jahr die Sektion 10 war. Dann ging es der Reihe nach (FMS-Reglement) zurück bis zur Sektion 10 welche – ja richtig – dort zu finden war, wo sich letz-

sich die Nässe in Grenzen hielt. Nur die oberen Klassen hatten zu Beginn mit den gestatteten 90 Sekunden in der Sektion 8 etwas zu kämpfen. Da gab es einige Fünfer wegen Zeitüberschreitung.

Die Abteilung 9 allerdings hatte auch noch so einige Leckerbissen auf Lager.

Wettbewerb

Wie schwer ist der Fussbremshebel an meiner Honda TL 250 Jahrgang 1975 in Gramm?



Via E-Mail an patrick@twclub.ch.

Einsendeschluss ist der 25. Juli 2013.

Der Sieger erhält von mir eine Flasche Rotwein.

Der Hintergrund: Nach 7 Jahren unzähliger Twinshock Trials ohne Kollision habe ich den Bremshebel in Soultz (F) zwei Mal verbogen. Beim zweiten Mal retour biegen brach er, <abandon> weil kein Ersatz. Ein neuer konnte nun im ebay ersteigert werden. Werde nun etwas klappbares dran schweißen.



Es regnete praktisch nicht in Windlach

Kamen die tieferen Klassen recht gut zurecht, mussten die Spezialisten in den engen Steinformationen doch alle Register ziehen, um einigermaßen sauber durchzukommen. Aber Nuller gab es auch dort einige zu knipsen.

Schliesslich die Sektion 10: Ziemlich einfach aber lang und immer bergan. Den ersten Teil wäre ich lieber die Spur 4/7 gefahren anstatt die 5/8. Denn mit einem beherzten Satz waren die 4/7-er durch, während die 5/8-er dies mangels Platz nicht konnten. Sie mussten äusserst sorgfältig aber trotzdem zügig den ersten Stein nehmen um dann mit vollem Einschlag, wenn es dann reichte, sauber (oder eher zu nah und schräg) vor dem nächsten Hindernis, dem Reifen zu stehen, etc. ... Trotzdem: ich habe dort wohl die meisten Nuller gesehen.

Wie bereits letztes Jahr konnte Armin Prutscher das Trial in der Klasse 3 (4 Runden) für sich entscheiden. Mit insgesamt 84 Punkten liess er den zweitplatzierten Christian Weilenmann, welcher immerhin mit 96 Zählern noch unter Hundert blieb, hinter sich. Weilenmann, welcher auch in der FMS-Klasse «Expert» gewertet wurde, erreichte auch dort den zweiten



Schlussrang. FMS-Experts und die SAM-Spezialisten fahren denselben Schwierigkeitsgrad. Das Podest komplettieren konnte Patrick Fraefel. Dies mit 106 Punkten. Immerhin: Der Drittplatzierte des FMS musste sich bereits 124 Zähler in die Karte stanzen lassen!

Insgesamt fuhren bis zum 5. Rang die SAMler besser als die FMSler – bravo!
1. Armin Prutscher 84 Pkt. (84*),
2. Christian Weilenmann 96 Pkt. (96*),
3. Patrick Fraefel 106 Pkt. (124*),
4. Michel Zubler 110 Pkt. (128*),
5. Alex Stampfli 129 Pkt. (134*)

Die Klasse 4/7 (4 Runden) dominierte Urs Plüss. Mit total 35 Punkten kam er auf einen Punkte-Durchschnitt von unter 1 – super. Plüss ist ein «alter FMS-Hase» und fährt seit diesem Jahr nebst der FMS-Challenger auch die SAM-Fortgeschritten-Meisterschaft mit. Beim FMS reichte diese Punktezahl allerdings nicht ganz zum Sieg, aber zum dritten Rang. Zweiter wurde ebenfalls ein Neuzugang beim SAM: Jonathan Schaub. Der erst 15-jährige aus dem österreichischen Hörbranz kam mit 49 Zählern durch. Dritter wurde hier mit doch schon 79 Füssen auf dem Konto, Patrick Glarner.

Zum Vergleich: Die FMS-Challenger (gleicher Schwierigkeitsgrad) blieben alle (7) unter dieser Punktezahl. Da kön-

*Punkte der FMS-Pendants

nen wir beim SAM noch etwas aufholen...

1. Urs Plüss 35 Pkt. (16*), 2. Jonathan Schaub 49 Pkt. (31*), 3. Patrick Glarner 79 Pkt. (35*), 4. Felix Eggenschwiler 94 Pkt. (55*), 5. Jochen Isak 105 Pkt. (67*).

Immerhin kein Schlechtes Wochenende für den Glarner-Clan: 1. Platz Klasse 5 (4 Runden): Jan Glarner mit 46 Punkten. Er distanzierte sich markant von seinen Verfolgern. Mit 64(!) Punkten Vorsprung auf den zweitplatzierten Flavio Poltera. Er

musste sich bereits 110 Zähler eintragen lassen. Dritter wurde mit 118 Punkten Florian Senn. Wenn man sich die Punkte hier so anschaut, dann war es für die Einsteiger doch recht happig ausgesteckt und Jan Glarner mit seinem Ergebnis eher die Ausnahme? Ein Aufsteiger für nächste Saison? Ich bin (fast) sicher...

Übrigens: Bei den Pendants des FMS, den Junioren, musste sich der Sieger 50 Punkte knipsen lassen und nur der zweit-



www.rueegg-yamaha.ch



YAMAHA

Abenteuer Enduro mit ABS

XT 660 Z ABS Ténéré
660ccm
3 Jahre Garantie
CHF 9'990.- inkl. MwSt.

Wir haben das richtige Motorrad für jedes Terrain

Attraktives Design

Xenter 125
125ccm
3 Jahre Garantie
CHF 3'990.- inkl. MwSt.



Rueegg YAMAHA
8032 Zürich rueegg-yamaha.ch

Forchstrasse 220 8032 Zürich

Es regnete praktisch nicht in Windlach

platzierte schaffte es noch unter 100 zu bleiben. So gesehen stehen die SAM-Fahrer gar nicht schlecht da in dieser Kategorie.

1. Jan Glarner 46 Pkt. (50), 2. Flavio Poltera 110 Pkt. (70), 3. Florian Senn 118 (107), 4. Yannik Simkovics 125 Pkt. (168), 5. Claudio Stampfli 127 Pkt. (188).

Die Veteranen der Klasse 8 (4 Runden) fahren die gleiche Spur wie die Klasse 5. Hier sehen die Punktestände etwas besser aus: 1. Platz Peter Schibli (ja richtig, wieder bei Klasse 8). Mit nur 29 Füssen blieb er in jeder Runde unter 10. Den zweiten Rang eroberte sich ganz knapp Ueli Meier mit 67 Punkten. Den in diesem Zusammenhang undankbaren 3. Rang erreichte Elmar Fraefel mit der gleichen Punktezahl aber nur 5 Nullern gegenüber deren 14 von Ueli Meier. Unter 100 zu bleiben schaffe es hier nur noch René Ruf.

Zum Vergleich: Der beste der Vergleichsklasse FMS (Open) hatte nur 13 Füsse, der schlechteste aber auch 155... 1. Peter Schibli 29 Pkt. (13), 2. Ueli Meier 6714 Pkt. (25), 3. Elmar Fraefel 675 Pkt. (38) 4. René Ruf 76 Pkt. (39), 5. Tibor Simkovics 119 Pkt. (83).

Die Klasse 6/9 (Nachwuchs + Neulinge (3 Runden)): Hier starteten nur 3 Fahrer,



Alles in allem ein gutes Trial. Wenn das Wetter besser gewesen wäre, wär's perfekt gewesen! Spass beiseite: Super Sektionen, keine Staus, super Gabentisch mit schönen Preisen, super Festwirtschaft, tadellose Organisation. Was will man mehr?

Das Wetter nächstes Jahr? – Ach egal!

Markus Senn



schade. 1. Rang ging an Willi Güntensperger mit 48 Punkten. Er bestreitet seine 1. Saison und ist offenbar gut unterwegs. Er fuhr in allen 3 Runden exakt dieselbe Punktezahl, nämlich 16. Den 2. Platz erreichte Christian Schregenberger mit 62 Füssen. Rang 3 schliesslich ging an Josef Landolt mit 64 Punkten.

Diese Klasse fährt ja nach FMS-Reglement die sogenannte «FUN-Spur». Das heisst, es ist jedem freigestellt, welchen Weg durch die Sektion er sich aussucht. Wichtig ist, dass der Ein- und der Ausgang durchfahren wird. Ach ja, die Füsse werden natürlich schon gezählt, gell. 1. Willi Güntensperger 48 Pkt. (69*), 2. Christian Schregenberger 62 Pkt., 3. Josef Landolt 64 Pkt.

Die neue «Twinshock-Klasse» 9T (3 Runden): Hier gewann souverän mit nur 13 Punkten Felix Eggenschwiler. Er fährt ja auch noch die Klasse 4/7. Dort wurde er vierter. Den 2. Platz erreichte Peter Läderach mit auch nur gerade 18 Punkten. Das Podest komplettiert hat hier Markus Büeler. 3. Platz mit 20 Punkten.

Wenn man bedenkt, dass diese Bur-schen mit «altem Eisen», also Oldtimern unterwegs sind und den gleichen Schwierigkeitsgrad fahren wie die Klasse 6/9, so ist das schon eine beachtliche Leistung!

Die besten Events 2013

Juli			
Donnerstag, 18. 19 Uhr	Abendausfahrt	Hansueli Hotz 043 444 99 23	Treff auf dem Albisplatz Restaurant Windegg
Sonntag, 21. 10 Uhr	Veteranenausfahrt	Peter Wohler 079 817 21 12	Restaurant Kreuzstrasse, Obfelden
August			
Donnerstag, 8. 19 Uhr	Abendausfahrt	Ruedi Meier 043 444 99 23	Abendausfahrt mit Ruedi Meier, Treff auf dem Flugplatz Speck Fehraltorf
Donnerstag, 22. 19.30 Uhr	Minigolf	Peter Weber 044 918 29 60	Minigolf beim Schwimmbad Affoltern am Albis
Freitag 30. 19.30h	Vorstandssitzung	Peter Weber 044 918 29 60	Bei Roswita und Peter, Obfelden
September			
Donnerstag, 5. 19.30 Uhr	Billard	Peter Wohler 079 817 21 12	Billard in Adliswil Sood, Pot Belly's, Soodring 19-21, 8134 Adliswil, Telefon 044 709 08 48, potbellys.ch
Sonntag, 8. 7.30 Uhr	Pässefahrt	Peter Wohler 079 817 21 12	Treff im Café Brändli, Zugerstrasse 23, 6314 Unteraegeri,
Oktober			
Sonntag, 13. 10 Uhr	Schlussfahrt in den Schwarzwald	Peter Weber 044 918 29 60	Treff im Restaurant Kreuz in Kaiserstuhl, Route mit Peter Weber
Donnerstag, 17. 19.30 Uhr	Kegeln	Peter Wohler 079 817 21 12	Restaurant Herrenberg, Bergdietikon
November			
Freitag, 22. 19.30 Uhr	TWN General- versammlung	Peter Wohler 079 817 21 12	Restaurant noch nicht reserviert
Dezember			
Samstag, 7. 13 Uhr	Chlausentrial	Beat Christen 079 445 20 81	Windlach ZH

ZÜRICH

MONTESA COTA 4RT 2013

BUCHHEGG MOTOS AG

**COTA 4RT
Standard 2013**



**COTA 4RT
Repsol 2013**



**An der COTA 4RT 2013 wurden
folgende Verbesserungen vorgenommen:**

- > neue und leichtere Räder
- > einen neuen Filter
- > verbesserter Anlauf
- > neue Farben
- > und einen aggressiven Preis

BUCHHEGG MOTOS AG

Charly und Felix Weber
Hofwiesenstrasse 190
8057 Zürich
Telefon 044 362 22 27
buehegg.motos@bluewin.ch
www.buehegg-motos.ch

Die besten Trials 2013

Juli		
Sonntag, 14.	SAM/BoPo-Trial Ölbronn D	www.s-a-m.ch
Samstag, 27.	Freies Training Windlach ZH	www.twclub.ch
August		
Sonntag, 11.	FMS-Trial Roches BE	www.swissmoto.org
Freitag, 23.– Sonntag, 25.	3 Giorni di Valtellina I	www.valtellinatrial.it
Samstag, 24.– Sonntag, 25.	FMS/SAM-Trial Grimmelalp BE in Schwenden	www.swissmoto.org / www.s-a-m.ch
Samstag, 31.– Sonntag, 1. 9.	Moudon VD Trial des Vestiges	www.trial-moudon.ch/html/vestiges.htm
September		
Sonntag, 1.– Samstag, 7.	Dunlop Alpenchallenge F/I/CH	Töff-Event, Infos: www.toeff-magazin.ch
Samstag, 7.	TWN-Trial Windlach ZH	Clubtrial, Start 13 Uhr; Aussteckteam: Werner Weber, M. Rotta, Guido Schmid, Sportchef (oder Stv.)
Sonntag, 15.	SAM/BoPo-Trial Biberach D	www.s-a-m.ch
Sonntag, 22.	SAM/BoPo-Trial Sulz D	www.s-a-m.ch
Sonntag, 29.	SAM/BoPo-Trial Vandans A	www.s-a-m.ch
Oktober		
Samstag, 5.	FMS/SAM-Trial Grandval BE	www.swissmoto.org / www.s-a-m.ch
Samstag, 12.	TWN Grubentag Windlach ZH	Beginn 9 Uhr, Infos: Christian Weilenmann 079 355 97 43
Samstag, 26.	TWN-Trial Windlach ZH	Clubtrial, Start 13 Uhr; Aussteckteam: Patrick Frei, Ueli Schmid, Matti Keller, Sportchef (oder Stv.)
November		
Samstag, 9.	TWN-Trial Windlach ZH	Clubtrial, Start 13 Uhr; Aussteckteam: René Fischer, Brigitte Eberle, Ralph Wipf, Sportchef (oder Stv.)
Samstag, 16.	Trial-Testtag Windlach ZH	Ab 10 Uhr, Infos: Christian Weilenmann 079 355 97 43
Dezember		
Samstag, 7.	TWN Chlaustrial Windlach ZH	Clubtrial, Start 13 Uhr, anschliessend Chlaushöck, zählt zur TWN-, CET- und GSCZ-Meisterschaft 2014 Startgeld: Fr. 5.- / Gäste: Fr. 10.- / unter 16 Jahre gratis Beitrag Chlaushöck: Fr. 20.- Aussteckteam: Beat Christen, Markus Senn, Christian Weilenmann
Samstag, 28.	Freies Training bei schönem Wetter in Windlach ZH	

Auf schmalen Strassen durch den Schwarzwald

1. Tag: Burgerking-Zweibrücken ca. 350 km

Ordentlich Angemeldete, mit dem Vorteil einer durch den Guide perfekt durchorganisierten Reise inkl. Zimmerreservierung, treffen sich pünktlich um 12 Uhr beim Burger King, Hausen bei Brugg. Bestaunt wird der Seitenwagen von Erich, kann der mithalten? Im Lauf der Reise beweist Erich, er kann, verschenkt keinen Zentimeter.

Die 350 Kilometer lange Reise wird in zügigem Tempo und ohne Regen gemeistert. Geplantes pünktliches Eintreffen im Hotel Hasengarten in Zweibrücken.

Separatist Gogo (Abfahrt einen Tag früher, Route über Schwarzwald und Elsass). Freie Fahrt, auf schmalen Strassen

den Schwarzwald durchquert, zwischen durch ein Lastwagen, sinnlos zu überholen, er kennt die Bögen und fährt wie eine gestochene Sau. Immer wieder; Schwarzwald = Motorradfahren pur.

Zu früh zum Übernachten weiter durch das Rheintal. Eine Irrfahrt zwischen Indus-trie- und Shoppingzentren von Müllheim nach Wittelsheim. Endlich die Route des Crêtes gefunden, fahre weiter im mittlerweile gekühlten Dauerregen bis zur Alp Molkenrain, freundlicher Empfang. Das kleine Restaurant füllt sich. Ich esse eine super Fleischschnecke (Brät im Teig, nichts schleimiges). Krieche im Massenlager als einziger in meinen Schlafsack und gute Nacht.

Der Morgen, währschaftes Frühstück draussen Starkregen. Beim Warten verbringe ich die Zeit mit Kartenstudium, soll ich zurück auf die Schnellstrassen. 10 Uhr, es hört auf zu regnen, trotzdem Regenausrüstung anziehen und weg auf der Crête Richtung Pässe. (Im Geist gedenke ich der Soldaten in den kilometerlangen Schützengräben im 1. Weltkrieg, z.B. Hartmanns-



Sepp Gander

Peter Wohler

Gogo Staub
Peter Weber

Roswita Weber

Claudia Bühler

Erich Bühler

Auf schmalen Strassen durch den Schwarzwald

weilerkopf. Alles ist nass, aha Nebel jetzt gucke ich mal über den Graben, es macht Bing+Päng und Tschüss, aus ist das Leben.)

Grand Ballon 1400 m, Rainkopf 1300 m, am Col de la Schlucht hab ich genug von dem abwechslungsweisen Nebel oder Regen, ich verziehe mich ins Tal. Jetzt Irrfahrt durch ungeplante Strassen, der Blick auf die Tankanzeige, Angstschweiss bricht aus, Routenwechsel in die nächst grössere Ortschaft, aufgetankt. Zündschlüssel rein, er lässt sich nicht mehr drehen (ist der Chip futsch?) absteigen, weiter probieren, probieren, probieren, endlich es geht, die Maschine läuft. Den Zündschlüssel ziehe ich bis zur Unterkunft nicht mehr ab (im Hotel Hasengarten gab's dann Spray, und sie läuft immer noch, die brave Transalp). Weiter, aha die D23, die hab ich im Kopf, leider mit Fahrt in die falsche Richtung, ja da war ich vorher schon mal weiter. Immer wieder trockene Bushäuschen für das Kartenstudium und weiter geht's. Es klart



auf und der Schlussteil wird zum Genuss auf kleinen Strässchen in schönsten Landschaften.

Ich hab's geschafft, Ankunft im Hotel Hasengarten, Suite bezogen, nach einer langen Leitungsspülung mit einer heissen Dusche den klammen Körper regeneriert, auf die Terrasse ein Pfeifchen rauchen und siehe da die ganze übrige Bande ist auch schon da.

Fazit nach ca. 600 km: Wetter durchzogen, kein bis viel Regen die Strassen



bestenfalls feucht, in den Höhen scheiskalt, aber kein Schnee. Weiteres: Unterdessen TomTom Navi mit Bluetooth gekauft, Helm ausgerüstet mit Vario Scheibe zum lesen.

PS: Die Route des Crêtes und viele andere Pässe im Elsass, den französischen Alpen, Tirol, Isle of Man, usw. Ich bin erstmalig mit dem nun verstorbenen Clubmitglied Kari Miescher gefahren. Die Zeiten sind vorbei die Erinnerung bleibt, sein Geist lebt weiter.

2. Tag Zweibrücken-Winningen ca. 250 km

Z'morge, Zimmer räumen, 9 Uhr Abfahrt. Gemütliche Fahrt übers Land, die Sonne lacht, die Windräder drehen, Strom wird gemacht. Guide Peter vorne (BMW neu), dahinter Erich mit Claudia im Seitenwagen (BMW Hegi-Gespann), noch ein Peter (Japonaise), Sepp (BMW alt) und der Nachzügler im Neongelben Regenzeug (Japonaise). Die Mosel taucht auf, Z'mittagszeit, die Beiz ist bald erreicht, in den Klamotten wird es heiss. Ich bestelle ein Schorle mit lieblichem Weisswein und ernte strenge Blicke des Anführers, kein Alk beim Fahren.

Wir moseln der Mosel entlang, runter und wieder rauf überholen viele grossen Käne, die Reben werden immer mehr, der Arsch tut langsam weh. Peter nimmt das Navi zur Hilfe, das Navi findet eine Abkürzung, ein kleines Strässchen mit schönen Kurven, vergessen ist das weh. Zurück an der Mosel schnell einen Desserthalt, Erich füllt seinen Kalorientank, danach weiter moseln. Die steilen Hänge zwischen Burgen voll von Reben sogar im Kreisel gibt's Reben. Endlich Winningen ein wunderschönes altes Städtchen, gepflegte Gässchen, mittendrin zwischen den Pensionären das Hotel Adler.

In Winningen ist gut leben, das Hotel ist vom Besten und das Essen im Städtchen



Kari Miescher

Am 15. Mai ist Kari Miescher kurz nach seinem 88. Geburtstag gestorben. Kari war eine treibende Kraft im Trialsport. 1963 trat er dem TWN Club bei. Ursprünglich als Mitglied des ATB (Arbeiter-Touring-Bund) hat er zusammen mit Max Saaler einen Triallehrfilm gedreht (DVD bei Patrick erhältlich). Er verfügte über ein weitverzweigtes Netzwerk unter den Töfflern und hat massgeblich dazu beigetragen, dass der TWN-Club mehrmals das Höcklertrial durchführen konnte. Zudem bereiste er als angefressener Seitenwägelner zusammen mit seiner Frau Yvonne ganz Europa und nahm mit seiner Horex Resident unter anderem auch am FIM-Treffen in Moskau teil. Anfänglich fuhr er jeweils mit seinem Herkules-Sachs-Trialtöff an die Veranstaltungen. Dort wechselte er dann das Ritzel, für das Trial, und baute dann zurück für den Heimweg (im Film dokumentiert). Später hatte er dann ein Sprite. Das Fahrwerk von England importiert, einen Villiersmotor eingebaut und damit Trials bestritten. Mit Kari habe ich einen verlässlichen Freund und herausfordernden Diskussionspartner verloren.

Die Urnenbeisetzung fand am Freitag, 31. Mai 2013 auf dem Friedhof Bubendorf statt. Der TWN Club war vertreten durch Rosmarie und Hansruedi Menzi, Peter Wohler und Gogo Staub.



Auf schmalen Strassen durch den Schwarzwald

vom feinsten. Spargel ist angesagt, die deutschen Weissen, Roswitha meint, das sind die Besten. Der Wein, das ist klar, da braucht es keinen Kommentar. Im Restaurant zu Dennerpreisen. Spargelrezepte bitte direkt anfragen bei Roswitha.

3. Tag Mosel Rundfahrt ca. 250 km

Z'morge, 9.30 Uhr Abfahrt. Diskussion um den Nürburgring. Peter el Presidente meint: Eine Rennveranstaltung möglichst grossräumig umfahren. Gemütliche Fahrt übers Land die Sonne lacht.

Der Guide kann es nicht lassen. Magisch zieht er dem Ring entgegen, fertig mit kleiner Strasse links auf die Haupttroute. Wir haben in gefunden, den Stau, aber voll. Das Glück lacht dem Guide 100 m weiter vorne, rechts eine Abzweigung in das kleine

Dörfchen Kaltenborn (Jammelshofen). Noch mehr Glück, ein Schild führt uns zum Classic-Race Museum von Ex-Rennfahrer Meister Friedjof Erpelding. Um die 200 Rennsportmotorräder darunter Raritäten haben hier ein Zuhause gefunden. Liegende, stehende, seitlich gehende Motoren, was damals alles erfunden, entwickelt, gebastelt worden ist, ungezählte Stunden. Schade wenn wir's nicht gesehen hätten, es lohnt sich.

Für mich ganz speziell ein Exemplar, da war ich noch 18 Jahre alt, eine 125er 2 Zylinder 4-Takt Honda-Racerchen, vorne mit Schwinggabel (heisst das so?). Bessere Auskünfte vom Fachmann und TWN Club-president Herrn Peter Wohler.

Weiterfahrt. Der Guide ist konfus, die geplante Route futsch, mit Mühe und Not gelingt es uns dem Stau auszuweichen, zwischendurch mit Dorfbesichtigungen hin

und her links zurück rechts oder Kreisel-fahrten, aber allen Widrigkeiten zum Trotz findet Peter immer wieder auf den richtigen Weg und auch zum Hotel zurück.

Fast vergessen ist das Mittagessen, an einem Fast-Food Motorradtreffpunkt zur Kalorienaufnahme, jemand ist absolut fasziniert von der Bratwurstschneidemaschine (oben ganz rein, unten kommt sie als Scheibchen wieder raus) mit der Kelle eine braune Sosse darüber (wow mit Zwiebelgeschmack)... Ich verzichte und nehme ein Bier.

4. Tag Winnigen-Freudenstadt ca. 320 km

Z'morge, Gepäck zum Motorradabstellplatz schleppen, 9.30 Uhr Abfahrt. Die Sonne lacht, gemütliche Fahrt übers Land, am deutschen Koblenz vorbei zum Rhein und am Rhein entlang wieder viele grosse Kähne überholt, der Guide macht Pause, mit glänzenden Äuglein fotografiert er die schönen Schiffe. Die Kähne überholen uns. Wir warten auf den Guide.

Gemütlich wird getrödel, die Wolken werden dichter und schon bald fängt es an zu giessen, jetzt aber vorwärts das Ziel ist noch weit.

Autobahneinfahrt voller Seitenwind. Jetzt gibt Webers Peter Schub, das BMW Rad singt, meine Heimat, meine Welt, ein Hosenscheisser ist, der das nicht kennt. Sepp und ich sind im Rückstand müssen noch zwei Cars und einen Anhänger-camion mit Blachenaufbau überwinden. Die Spur ganz rechts ist gesperrt, nun auf die Überholspur erster Car, zweiter Car, leichte Rechtskurve, rechts im Gischtnebel der Camion, links die Leitplanke. 100 km/h viel zu langsam, die PWs stossen von hinten, es gibt kein zurück, 120 km/h. Teufelisch die Turbulenzen vom Camion und diese Gischt also keine Sicht. Scheissgame ohne Replay.



JOTAGAS Trial 2013
250/280/300



HONDA
The Power of Dreams

Verkauf und Service
Reparaturen
Ersatzteile
Occasionen

www.mototaiiana.ch

TAIANA
MOTOS ZÜRICH

Seilergraben 5
8001 Zürich
Telefon 044 251 48 84
Montag bis Samstag geöffnet

Netto fahrbereit
CHF 7000.-



Auf schmalen Strassen durch den Schwarzwald

Endlich bin ich vorne ziehe auf die rechte Spur. Bin zu alt für das Gefühl, wenn ich das geschafft habe, schaffe ich alles. Die Transalp ist definitiv nicht gebaut für Seitenwind. Ich fahre rechts 100 km/h, reicht mir jetzt, bringe Sepp in Nöte. Er geht vom Gas und die Gruppe zieht davon. Autobahnausfahrt Freudenstadt ist aber gut angeschrieben und die Gruppe ist wieder zusammen. Das letzte Stück als schöner Abschluss mit schnellen Kurven. Herzlicher Empfang im Hotel Adler. Die Familie Weber ist hier bestens bekannt.

Das Nachtessen superguet, gemütlich hückeln und süffeln wir weiter. Die Weine werden probiert bis es Ganders Sepp im Kopf ganz moselig wird, aber egal ist's, Polizeistunde.

5. Tag Freudenstadt-Koblenz

Z'morge, 9.30 Uhr Abfahrt. Knifflige Abfahrt aus Freudenstadt, Sepp vor mir hält rechts an. Der Helm sitzt nicht richtig, die Gruppe ist weg. Hab was im Ohr: «Händ er eigentlich kei Militär gmacht, dä vorder luegt immer uf dä hinder.» Dank Telefonini ist das Problem in weniger als einer Stunde gelöst. Weiter durch die kurvigen Schwarzwälderstrassen.

Der Guide fährt ZickZack, Tankstelle gefunden. Hä, tanken wieso, haben ja



gestern Abend gefüllt. Peter eben nicht, trotzig: «Ich muss aber jetzt tanke!» Noch ein kleines Stückchen, die Sonne scheint, Triberg Sepp und Erichs Schwarzwäldertorte ist angesagt. sofort einkehren. Eine Stunde später, zahlen aufstehen weiterfahren. Das ist Timing es regnet und ist am abkühlen.

Ab auf die rote Schnellstrasse, die 500er, wir sausen am Titisee vorbei, es ist kalt geworden, brausen am Schluchsee vorbei Richtung Waldshut, immer noch kein Schnee. Der Zoll das Schweizer Koblenz ist erreicht.

Roswitha schlottert. Es wird schön, sofort einkehren. Die letzte Einkehr, ich nehme kein Bier mehr, ein Kafi-Lutz wärmt sehr. Auf der heimatlichen Schlussfahrt lehrt Petrus alle übrig gebliebenen Kübel Wasser über uns aus.

Ankunft zu Hause. Alles bis auf die Unterhosen nass, die Wohnung wird zum Tocknungsraum und jetzt ab ins heisse Bad.

Übrig bleibt die Erinnerung an diese schöne und abwechslungsreiche perfekt organisierte Pfungstausfahrt. «Weisch naa?»

Peter, vielen Dank, bis hoffentlich nächstes Jahr. Und Tschüss! **Gogo Staub**



Rüegg CH 751 Sporty



In der Schweiz nach den Bedürfnissen von aktiven Sportlern entwickelt und gefertigt.

Der Sporty ist leicht und nur so gross wie nötig um Ihre Sportgeräte sauber und sicher zu transportieren.

Die Seitenwände aus Aluminium-Verbundplatten lassen sich gut bedrucken und sind in diversen Farben erhältlich.

Zusätzliche Ösen und Halterungen nach Ihren Bedürfnissen können problemlos eingebaut werden.

Lieferzeit bei Sonderanfertigungen ca. 2 Wochen.



Länge:	304 cm	Ladehöhe ab Boden:	36 cm
Breite:	186 cm	Rampenlänge:	130 cm
Höhe:	198 cm	Reifen:	145/80R13
Innenlänge:	228 cm	Gesamtgewicht:	750 kg
Innenbreite:	134 cm	Leergewicht:	280 kg
Innenhöhe:	155 cm	Nutzlast:	470 kg

Verkaufspreis: 5'990.-

Rüegg Technik Forchstrasse 220 8032 Zürich Tel: 044 381 75 65 e-mail: rueggyamaha@swissonline.ch



P.P.
8038 Zürich

Adressberichtigung
bitte melden an:
Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich

**Erich und Sepp vertieft
in ein Fachgespräch.**

